

Da 97



XXXIV. Bericht

über das

Königliche Progymnasium

zu

Neumark in Wpr.

und die

mit demselben verbundene (städtische) Vorschule

für das

Schuljahr 1906,

erstattet von dem

Direktor **Dr. Wilbertz.**

Inhalt: **Schulnachrichten.**



1906. Progr.-Nr. 41.

Neumark Wpr.
Druck von J. Koepke.
1907.

KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~bibliothek
Toruń~~

AB 1690

Schulnachrichten über das Schuljahr 1906.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Nr.	Gegenstand.	Vor- schule	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II.	Zu- sam- men am Pro- gym- nasium
1.	Religionslehre	a) evangelische	2	3	2	2	2	2	9
		b) katholische	2	3	2	2	2	2	9
		c) jüdische	2	2	2	2	2	2	4
2.	Deutsch, Heimatkunde und Geschichtserzählungen	10	4 1	3 1	3	2	2	3	19
3.	Latein	—	8	8	8	8	8	7	47
4.	Griechisch	—	—	—	—	6	6	6	18
5.	Französisch	—	—	—	4	2	2	3	11
6.	Geschichte	—	vergl. Nr. 2.		2	2	2	2	8
7.	Erdkunde	—	2	2	2	1	1	1	9
8.	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	22
9.	Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	1	—	9
10.	Physik	—	—	—	—	—	1	2	3
11.	Schreiben	4	2	2	—	—	—	—	4
12.	Zeichnen	—	—	2	2	2	2	—	8
13.	Singen	1		2					5
14.	Turnen	2	3		3		3		9
Zusammen		24	31	31	34	35	35	35	194
Fakultativ:									
15.	Polnisch *)	—	—	—	—	—	—	—	—
16.	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2
17.	Schreiben	—	—	—	2		—	—	2

*) Der polnische Unterricht fiel während des ganzen Jahres aus, weil ein des Polnischen hinreichend mächtiger Lehrer fehlte.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer

von Ostern bis Michaelis.

Namen.	Ordinarie	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Summe der Stunden
1. Dr. Wilbertz, Direktor.		7 Latein 2 Homer 2 Gesch. 1 Erdkunde							12
2. Prof. Spalding, Oberlehrer.			2 Geschichte		3 Deutsch	8 Latein 2 Naturk.	2 Naturk.		17
3. Prof. Schneidemühl, Oberlehrer.	II.	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. und Rechnen 2 Naturk.				22
4. Dr. Klebba, Oberlehrer kath. Religionslehrer.	IV.	2 Religion	2 Französ. 2 Religion	2 Deutsch	8 Latein 2 Religion		1 Religion 2 Religion		21
5. Friedenthal, Oberlehrer.	IIIa.	3 Deutsch 4 Griechisch	8 Latein 6 Griechisch 1 Erdkunde						22
6. Sanetra, Oberlehrer.	IIIb.			8 Latein 6 Griechisch	2 Geschichte 2 Erdkunde		5 Deutsch		23
7. Krüger Oberlehrer, evgl. Religionslehrer.	VI.	2 Religion	2 Deutsch 2 Religion	3 Turnen 2 Religion	2 Religion		8 Latein 2 Religion	2 Religion	23
8. Dr. Lambertz, Kandidat des höheren Schulamts.		3 Turnen 3 Französ.		2 Französ. 2 Geschichte 1 Erdkunde	4 Französ.	4 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde		23
9. Schaumann, technischer Lehrer.	V.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Turnen 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben		27
10. Schwarz, Vorschullehrer.	VII.		2 Chorgesang			1 Gesang	1 Gesang 1 Gesang	9 Deutsch 1 Heimatk. 5 Rechnen 4 Schreiben 2 Turnen 2 Rel. (kath.)	28
11. Asch, jüd. Religionslehrer.			2 Religion			2 Religion			4

Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer von Michaelis bis Ostern.

Namen.	Ordinariate	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Summe der Stunden
1. Dr. Wilbertz, Direktor.		7 Latein 6 Griech.							13
2. Prof. Spalding, Oberlehrer.					2 Geschichte 3 Deutsch	8 Latein 2 Naturk.	2 Naturk.		17
3. Prof. Schneidemühl, Oberlehrer.	II.	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. und Rechnen 2 Naturk.				22
4. Dr. Klebba, Oberlehrer, kath. Religionslehrer.	IV.	2 Religion	2 Französ. 2 Religion	2 Deutsch	8 Latein 2 Religion		1 Religion 2 Religion		21
5. Sanetra, Oberlehrer.	IIIa.		6 Griechisch 8 Latein	6 Griechisch	2 Erdkunde				22
6. Krüger Oberlehrer, evgl. Religionslehrer.	VI.	2 Religion	2 Deutsch 2 Religion	3 Turnen 2 Religion			8 Latein 1 Religion 2 Religion	2 Religion	24
7. Polikeit, Oberlehrer.	V.	2 Geschichte 1 Erdkunde 3 Deutsch 3 Französ.	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Französ.	4 Französ.	4 Deutsch 2 Erdkunde			24
8. Wilke, Kandidat des höheren Schulamts.	III b.		2 Geschichte 1 Erdkunde 3 Turnen	2 Geschichte 1 Erdkunde 8 Latein			5 Deutsch 2 Erdkunde		21
9. Schaumann, technischer Lehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben 3 Turnen 2 Zeichnen		27
10. Schwarz, Vorschullehrer.	VII.		2 Chorgesang			1 Gesang	1 Gesang 1 Gesang	9 Deutsch 1 Heimatk. 5 Rechnen 4 Schreiben 2 Turnen 2 Rel. (kath.)	28
11. Asch, jüd. Religionslehrer.			2 Religion				2 Religion		4

Für den Turnunterricht der drei Abteilungen waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Kandidaten Dr. Lambertz und Wilke in der I., Oberlehrer Krüger in der II. und technischer Lehrer Schaumann in der III. Abteilung.

Die Turnhalle liegt auf dem Schulgrundstück; der sehr geräumige Schulhof dient zugleich als Turnplatz und in einem Teile als Tennisplatz. Beide stehen der Anstalt zu uneingeschränkter Benutzung zur Verfügung. Die Turnhalle wird auch von der höheren Mädchenschule in zwei Stunden und vom Männer-Turnverein an einem Abend wöchentlich benutzt.

Im Sommer versammelten sich die in der Stadt wohnenden Schüler nachmittags auf dem Schulhofe zum Spiel. Die Schüler der Sekunda und der Obertertia spielten gewöhnlich Tennis. Bei schönem Wetter wurde auch ein Teil der dritten Turnstunde für Turnspiele verwendet.

Am 23. Mai unternahmen die Klassen einen größeren Ausflug und zwar die Vorschule nach der Tillitzer Forst, VI und V nach Dt. Eylau, IV und IIIb nach Gremenzmühle, IIIa nach Marienburg und IIb nach Elbing.

Eine Schülervereinigung zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen besteht an der Anstalt nicht.

Von den das Progymnasium zur Zeit besuchenden 140 Schülern sind 24 Freischwimmer; außerdem können sich 32 eine gewisse Zeit über Wasser halten; das sind 17,14, resp. 22,86 % von der Gesamtzahl der Schüler. Im Sommer haben 8 Schüler in der DREWENZ das Schwimmen neu gelernt.

B. Zeichnen. V. und IV: Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers.

Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

IIIa- und b: Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen, sowie Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

IIb: An dem nicht verbindlichen Zeichnen beteiligten sich im Sommer 4, im Winter 4 Schüler. Dieselben zeichneten nach schwieriger darzustellenden Kunstformen, Gebrauchsgegenständen, Muscheln und ausgestopften Vögeln.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehr- und Übungsbücher.

Religion. Evang.: In VII, VI, V, IV Biblische Geschichte von Woike-Triebel, der kleine Katechismus Luthers. In IIIa und b, II Biblisches Lesebuch von Schäfer und Krebs. Noak, Handbuch für den evangel. Religionsunterricht.

Kath.: In VII, VI, V, IV Biblische Geschichte von Schuster. Katechismus der Diözese Culm. In III: Dreher, Leitfaden der kath. Religionslehre für höhere Lehranstalten. In II: Dreher, Kleine Katholische Apologetik.

Jüdisch: Auerbach, Schul- und Hausbibel.

Deutsch. VII—II Lesebuch von Hopf und Paulsiek in der Ausgabe von Muff.

Latein. Grammatik: VI—II: Prof. H. J. Müller; Übungsbücher von Ostermann, VI—IIIa. In II Ostermann-Müller 4. Teil.

Griechisch. Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik. Griechisches Übungsbuch, Teil I. und II.

Französisch. Ploetz-Cares, Sprachlehre, Elementarbuch und Übungsbuch in der Ausgabe E.

Mathematik und Rechnen. In VI, V, IV Rechenbuch von Müller und Pietzger, Ausgabe A. IV—IIb: Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik; Schlömilch, Logarithmentafel; Bardey, Aufgabensammlung.

Naturkunde. VI—IIIa Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. VI—IIIb Schmeil, Lehrbuch der Botanik. IIIa, II Sumpf, Anfangsgründe der Physik, bearbeitet von Pabst.

Geschichte. In IV O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. III und II. Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte

Erdkunde Seydlitz, Ausgabe A. und B.

Gesang. VII—V. Gustav Damm, Liederbuch für Schulen. Erk und Greef, Chorbuch des „Sängerhain“, Ausgabe B.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Von allgemeinem Interesse.)

3. 4. 06. — P. S. K. 4167. Dem Professor Schneidemühl wird der Charakter als Rat IV. Klasse verliehen.
5. 6. 06. — Das Hofmarschallamt Berlin übersendet im Auftrage Sr. Majestät ein künstlerisch ausgeführtes Erinnerungsblatt an die Silberhochzeit Ihrer Majestäten in Anerkennung des durch die Teilnahme der Schüler an der Sammlung zu einer Flottenspende bekundeten Patriotismus.
24. 8. 06. — P. S. K. 10557, betreffend Maßnahme gegen den Alkoholismus.
29. 10. 06. — P. S. K. 15135, betreffend Einrichtung des sog. „Kurzstundenplanes“.
28. 1. 07. — P. S. K. 1210. Die Einführung des Biblischen Lehrbuchs von Schäfer und Krebs vom 1. 4. 07 ab wird genehmigt.
12. 2. 07. — P. S. K. 1892, betrifft eine Gedächtnisfeier des 300. Geburtstages Paul Gerhardt's am 12. 3. 07.
2. 11. 06. — P. S. K. 15010. Festsetzung der Ferien für das Jahr 1907.

Schluß des Unterrichts:

Ostern, Sonnabend, den 23. März, mittags.
Pfingsten, Freitag, den 17. Mai, um 11 Uhr.
Sommer, Mittwoch den 3. Juli, mittags.
Herbst, Mittwoch, den 2. Oktober, mittags.
Weihnachten, Sonnabend, den 21. Dezember.

Beginn des Unterrichts:

Dienstag, den 9. April.
Donnerstag, den 23. Mai.
Dienstag, den 6. August.
Dienstag, den 15. Oktober.
Dienstag, den 7. Januar 1908.

III. Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 19. April, mit einer gemeinschaftlichen Schulandacht in der Aula.

Der Sedantag wurde durch Spielturnen und eine an dieses sich anschließende Schulfest in der Turnhalle begangen; die Ansprache hielt der Direktor.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde mit einem Schulgottesdienste und einer Schulfest in der Aula unter sehr zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung begangen. Der Direktor überreichte mit einer Ansprache an gute Schüler aller Klassen Prämien.

Die Festrede hielt der Oberlehrer Krüger.
In dem Berichtsjahre war die Bewegung unter den Lehrern der Anstalt eine sehr starke.

An die Stelle des am Schlusse des Schuljahres 1905 aus dem Kollegium ausscheidenden Oberlehrers Ostwald trat der Oberlehrer Karl Krüger aus Danzig*).

An die Stelle des ausscheidenden Kandidaten Gade trat der Kandidat Dr. Lambertz, beauftragt mit der Verwaltung einer Hilfslehrerstelle.

Beide wurden am ersten Schultage in ihr Amt eingeführt.

Der Kandidat Dr. Lambertz schied am Ende des Sommerhalbjahres wieder aus dem Lehrerkollegium, um die Vertretung eines beurlaubten Lehrers am Realgymnasium von St. Johann in Danzig zu übernehmen.

An seine Stelle trat der Kandidat Wilke, der jedoch seinen Dienst erst am 19. November antreten konnte.

Zum 1. April d. Js. ist er an das Kgl. Gymnasium in Schwetz versetzt.

Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt durch das Ausscheiden des Oberlehrers Salomon Friedenthal, der mit dem 1. Oktober 1906 in das Lehrerkollegium des Gymnasiums in Strasburg Wpr. übertrat. Er hat zunächst an der hiesigen Anstalt von Ostern 1898 bis Michaelis 1899 einen erkrankten Oberlehrer vertreten, ging dann nach Berlin zurück und wurde Pfingsten 1901 wieder hierher berufen zur Übernahme einer Vertretung. Ostern 1902 wurde er als Oberlehrer angestellt. Während dieser ganzen Zeit hat er mit nie versagendem Eifer und liebevoller Hingebung seine ganze Kraft erfolgreich in den Dienst der Anstalt gestellt; der Unterzeichnete, das ganze Lehrerkollegium und die Schüler haben ihn nur ungern scheiden sehen.

An seine Stelle trat der Oberlehrer Hans Polikeit vom Gymnasium in Pr. Stargard.**)

Zum 1. April d. Js. verläßt die Anstalt der Oberlehrer Professor Max Schneidmühl, um in das Kollegium des Gymnasiums in Graudenz einzutreten

Er ist seit dem 1. Oktober 1899 an dieser Anstalt tätig gewesen. Die Anstalt verliert in ihm einen höchst sorgfältigen, gewissenhaften, tüchtigen Lehrer, die Schüler einen väterlich besorgten Freund. Es wird ihm auch an dieser Stelle für seine erfolgreiche Tätigkeit der Dank der Anstalt ausgesprochen.

An seine Stelle tritt der Oberlehrer Willy Krumm aus Thorn.

Unter Führung des Oberlehrers Friedenthal beteiligte sich eine größere Zahl von Schülern der II und IIIa an einer Schülerfahrt nach Danzig und Umgegend, die von

*) Karl Krüger, geboren am 13. Januar 1871 in Märkisch-Friedland, besuchte das Gymnasium zu Dramburg, an dem er Ostern 1890 die Reifeprüfung bestand. Er studierte in Greifswald Theologie und Germanistik und bestand in Stettin die beiden theologischen Prüfungen, später in Königsberg die Prüfung pro facultate docendi. Seit Ostern 1901 wurde er kommissarisch an der Oberrealschule in Danzig beschäftigt und Ostern 1906 als Oberlehrer an das Progymnasium in Neumark berufen.

***) Ernst Hans Polikeit wurde am 18. Januar 1877 zu Braunschweig als Sohn eines Kaufmanns geboren und evangelisch getauft. Nachdem er auf dem Gymnasium Martino-Katharineum seiner Vaterstadt das Abiturienten-Examen bestanden hatte, studierte er in Göttingen, Heidelberg und München namentlich Deutsch und Geschichte. Das philologische Staatsexamen bestand er vor der herzoglichen Prüfungskommission zu Braunschweig. Dann begab er sich nach der Provinz Westpreussen und war von Michaelis 1904 bis Ostern 1905 am städtischen Gymnasium zu Danzig beschäftigt, von Ostern 1905 bis Michaelis 1905 am Konradinum zu Langfuhr, während er gleichzeitig am pädagogischen Seminar zu Danzig ausgebildet wurde. Zur Ableistung des Probejahres wurde er dem Königlichen Gymnasium zu Pr. Stargard überwiesen. Am 1. Oktober 1906 wurde er am Königlichen Progymnasium zu Neumark als Oberlehrer angestellt.

dem Vorsitzenden des Provinzial-Verbandes des deutschen Flotten-Vereins in Danzig in dankenswerter Weise angeregt und geleitet wurde. Die Fahrt wurde am ersten Tage der Sommerferien angetreten, erstreckte sich über mehrere Tage und bot den Teilnehmern reiche Erholung und Belehrung.

Am 23. Juni beehrte Herr Provinzial-Schulrat Kahle die Anstalt mit seinem Besuche; er wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war während des Berichtsjahres befriedigend.

Der techn. Lehrer Schaumann war vom 13. Mai bis Ende Juni zur Kräftigung seiner Gesundheit beurlaubt. Er wurde während dieser Zeit von dem Schulamtsbewerber Franz Pilarski aus Grutta vertreten.

Kürzere Unterbrechungen des regelmässigen Unterrichtsganges durch Erkrankung von Lehrern und aus anderen Gründen blieben vereinzelt.

Die mündliche Schlußprüfung der Sekundaner fand statt am 18. März unter dem Vorsitz des zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors.

Wegen großer Hitze fiel der Nachmittagsunterricht aus am 3. und 4. August.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenzliste für das Schuljahr 1906.

	A. Progymnasium.							B. Vor- schule.
	U II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1906	22	18	23	21	22	26	132	27
2. Abg. bis zum Schlusse d. Schulj. 1905	14	13	15	19	17	24	102	16
3a. Zugang durch Versetzung	10	15	11	15	24	—	75	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	2	3	27	33	9
4. Frequenz am Anfange des Schulj. 1906	18	21	19	19	32	29	138	20
5. Zugang im Sommersemester	—	—	2	—	1	—	3	—
6. Abgang im Sommersemester	1	—	—	1	1	—	3	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	—	1	—	1	—	—	2	11
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	17	22	21	19	32	29	140	30
9. Zugang im Wintersemester	2	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1907	18	22	21	19	32	29	141	30
Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	17 ⁹ / ₁₂	16 ⁷ / ₁	14 ⁸ / ₁₂	13 ¹ / ₁₂	12 ⁹ / ₁₂	11 ¹ / ₁₂		9 ⁷ / ₁₂

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	44	83	—	11	76	62	—	2	15	—	3	12	8	—
2. Am Anfang des Wintersemesters.	42	87	—	11	75	65	—	5	19	—	5	20	9	—
3. Am 1. Februar 1907	42	88	—	11	75	66	—	6	19	—	5	20	10	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1906: 14, Michaelis 1906: kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 1906: 6, Michaelis: kein Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten:

a. Michaelis 1906 fand keine Prüfung statt.

b. Ostern 1907 erhielten das Zeugnis der Reife für Obersekunda:

Lfd. No.	N a m e n.	Tag und Ort der Geburt.		Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Anstalt.		Beruf.
						Jahre	in II.	
230	Otto Arndt	28. 5. 91.	Stuhm	kath.	Gerichtskassenrentant, Neumark	6	1	Gymnasium.
231	Bruno Goerke	26. 2. 87.	Brattian	evgl.	Rentier, Brattian	10	2	Postfach.
232	Mieczysl. Kamrowski	28. 9. 87.	Dt. Brzozie	kath.	Gutsbes., Roschano Kr. Schwetz	2	2	Landwirtschaft.
233	Anton Nalenz	19. 4. 86.	Gr. Radowisk (Kr. Briesen)	kath.	Gutsbesitzer, Gr. Radowisk	2	2	Subalternnd. beim Gericht.
234	Alfons Pokorski	15. 9. 89.	Nawra	kath.	Rentier, Gr. Plochoecin K. Schwetz	7	2	Gymnasium.
235	Wladislaus Preibisz	22. 7. 88.	Drzazgowo (Kr. Schroda)	kath.	Gutsbesitzer, Brattian	8 $\frac{1}{2}$	2	Landwirtschaft.
236	Alfons Rzymiski	25. 12. 90.	Bischofsburg (Kr. Rössel)	kath.	Gerichtsassistent Bischofsburg	4	1	Gymnasium.
237	Ewald Salewski	16. 1. 90.	Brattian	evgl.	Rentier, Neumark	8	2	Gymnasium.
238	Erich Spanowski	23. 10. 87.	Neumark	evgl.	Besitzer, Neumark	9	2	Militärfeuerwerker
239	Kurt Stieff	18. 5. 90.	Allenstein	evgl.	† Kreisvereinsdirektor, Neumark	8	2	Gymnasium.
240	Joseph Szarafinski	2. 8. 91.	Jastrzembie (Kr. Strasburg)	kath.	Organist, Poln. Brzozie	5	1	Gymnasium.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Sanetra.

1. Als Geschenke gingen ein: a) Vom Oberpräsidenten: Schmidt Erich, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft. — b) Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium: Nachweis der landeskundlichen Literatur Westpreußens. — Ein Abdruck des Bildes „Königin Louise“ von Kügelgen.

2. Aus den Mitteln des Etats wurden angeschafft: a) Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen nebst einem Hefte mit statistischen Mitteilungen über das höhere Unterrichtswesen in Preußen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen (H. J. Müller). — Mitteilungen aus der historischen Literatur (Ferdinand Hirsch). — O. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Monatsschrift für das Turnwesen (Schröder und Neuendorf). — Himmel und Erde. — Globus. — Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. — Koepke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — Die Grenzboten, Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. — Jul. Loh-

meyer, Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. -- Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. -- b) Folgende Werke: Thurm, Aufmärsche und Reigen (2 Bände). -- Wiese, Das höhere Schulwesen in Preußen. -- Riecke, Lehrbuch der Physik (2 Bände). -- A. Stead, Unser Vaterland Japan. -- Wilmowitz-Moellendorff, griechische Tragödien (2 Bände). -- Muth, Fahre wohl! -- Mommsen, Reden und Aufsätze. -- Meyers Großes Konversations-Lexikon (Band 13—15) -- Sievers, Allgemeine Länderkunde (6 Bände). -- Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers. -- v. Sybel, die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. (7 Bände). -- Aristophanis comoediae Annotatione critica, commentario exegetico et scholiis graecis instruxit F. H. M. Blaydes (12 Bände). -- Wetterkarten für das Jahr 1906. -- Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften (21. Jahrgang). -- Beier, die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer (Ergänzungsheft). -- Linnarz, Jugendlied zur Silberhochzeit des Kaiserpaars, opus 112. -- Perlbach, Das Totenbuch des Prämonstratenserinnen-Klosters Zückau bei Danzig. -- Gasch, die volkstümlichen Wettübungen. -- Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1906. -- Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1906. -- Karl Lamprecht, deutsche Geschichte, Neuere und neueste Zeit (3 Bände). -- Freiherr von der Goltz, Von Roßbacch bis Jena und Auerstedt. -- Spielmann, Aufgang und Niedergang. -- Ambrassat, Westpreußen, ein Handbuch der Heimatkunde. -- Rudolph Palme, Auswahl vorzüglicher Chorstücke. -- Wetzler und Welte, Kirchenlexikon der katholischen Theologie und ihrer Hilfswissenschaften (13 Bände). -- Zu Straßburg auf der langen Brück (Volkslied). -- Sladeczek, Die vorbeugende Bekämpfung des Alkoholismus durch die Schule. -- Joseph Stein, Festchor zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. -- Seidel, Hohenzollernjahrbuch 1906. -- Die christliche Religion mit Einschluß der israelitisch-jüdischen Religion, Berlin und Leipzig 1906. -- Engel, Geschichte der deutschen Literatur (2 Bände). -- Gülker, Patriotischer Festgruß, Opus 30. -- Kipper, Finale zu Mehuls „Joseph in Ägypten“. -- Rauchenecker, Heil dir Germania! -- Ratzel, die Erde und das Leben. -- Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen 1906. -- Winter, Dankgebet. -- Paul Kaiser, Sämtliche Lieder Paul Gerhardts.

B. Schüler-Bibliothek.

1. Als Geschenke gingen ein: a) von dem Königlichen Ministerium der geistlichen usw. Angelegenheiten: Oberst von Deimling, Südwestafrika. -- Unser Kaiserpaar (Prämie). -- Schillers Werke, herausgegeben von dem Schwäbischen Schillerverein in Marbach-Stuttgart (2 Exemplare, Prämien). -- Ein Frühling, von Wilhelm Raabe. -- Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt (Prämie). -- b) vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Beyer, Der Krieg in Südwestafrika (3 Exemplare, 1 Exemplar als Prämie).

2. Ein Teil der zur Verfügung stehenden Mittel wurde zum Einbinden der beschädigten Bücher verwendet. Angeschafft wurden: Für Sekunda: Pfandler, Die Physik des täglichen Lebens. -- Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. -- Scheel, Deutschlands Seegeltung. -- Capelle, Die Befreiungskriege, 2. Teil. -- Für Obertertia: Hans Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild. -- Schillmann, Bilderbuch zur preussischen Geschichte. -- Heims, Auf blauem Wasser. -- Für Untertertia: Werra und Wacker, Aus allen Jahrhunderten Münster, Schöningh-Hauff, Lichtenstein, -- Hauff, Märchen. -- Sperling, Aus dem Tagebuche eines Kriegsseemannes. -- Für Quarta: Steurich, Johann Kuny.

Schupp, Die Glücksmühle. — Für Quinta: Behrend, Westpreussischer Sagenschatz, I. und II. Band. — Für Sexta: Behrend, Westpreussischer Sagenschatz 1. Bändchen. — Campe, Robinson der Jüngere. Till Eulenspiegel. — Brüder Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Ferd. Schmidt, Homers Odyssee.

C. Für den Anschauungsunterricht.

Karte des Kreises Löbau, A. Hilscher, Liegnitz. — Eine Übersichtskarte des Regierungsbezirkes Marienwerder. — Ferdinand Hirt, historische Bildertafeln für die Belegung des Geschichtsunterrichts.

D. Physikalisches Kabinett.

Es wurden angeschafft: Ein Hohlwürfel von 1 l Inhalt, mit Einteilung; Apparat zur Erläuterung des Wegeparallelogramms, nach Weinhold; Apparat zur Erklärung des Beharrungsvermögens, nach Schultze-Ernecke; Modell einer Schiffsschraube; Gefäß mit 4 sich nicht mischenden Flüssigkeiten; Sieb der Vestalin; Kinnersleys elektr. Thermometer; Meidinger-Element: 2 Nutenkästen für Glasphotogramme; Reagier- und Bechergläser.

E. Naturgeschichtliche Sammlungen.

Es wurden angeschafft: Pfurtscheller, Zoolog. Wandtafel, No. 9 (Taenia solium) und No. 10 (Octactinia); Schröder und Kull, Biologische Wandtafeln: Wildschwein, Hauskatze, Hecht, Flußkrebs; Niemann-Sternstein, Pflanzenanatomische Tafeln.

Geschenkt wurde: Von dem Quartaner Bendix eine Bienenwabe.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der Stipendienfonds, angelegt bei der Kreis-Sparkasse des Kreises Löbau in Neumark, betrug am Ende des Schuljahres 1906 5249,72 Mark. Von den Zinsen wurde für vier Schüler das halbe Schulgeld bezahlt im Gesamtbetrage von 137,50 Mk. Der Rest der Zinsen wird dem Kapital zugeschrieben.

Der Sammelfonds schloss mit einem bei dem hiesigen Vorschussverein angelegten Bestande von 90,20 Mk. ab. Es wird angenommen, daß die früher gezeichneten Beträge auch für das laufende Schuljahr Geltung haben sollen. Gezeichnet haben folgende Herren die angegebenen Beträge:

Brookmann, Wawerwitz, Oberamtmann 10 Mk., C. Cohn, Kaufmann 30 Mk., L. Cohn, Kaufmann 10 Mk., Max Cohn, Kaufmann 10 Mk., Michael Cohn, Kaufmann 10 Mk., C. Hirsch, Kaufmann 10 Mk., A. Hirsch, Kassierer 5 Mk., Itzig, Kaufmann 10 Mk., Dr. Klebba, Oberlehrer 10 Mk., C. Koepke, Buchhändler 20 Mk., Kycler, Apotheker 10 Mk., Liedke, Bürgermeister 10 Mk., Michalek, Justizrat 20 Mk., Schapke, Dekan 20 Mk., Scherz, Landrat, Zuwendung aus dem Kreise Löbau 30 Mk., Schlesinger, Vorschussvereinsdirektor 10 Mk., Schmidt, Rentner 5 Mk., W. Schubring, Beigeordneter 4 Mk., A. Schubring, Baugewerksmeister 20 Mk., Schulz, Rentner 5 Mk., Dr. Wilbertz 10 Mk.

An gezeichneten Beiträgen 269 Mk.

Auf Grund dieser gezeichneten Beträge sind verliehen worden im Sommerhalbjahre 4 halbe Freistellen im Betrage von 110 Mk., im Winterhalbjahre 5 halbe Freistellen im Betrage von 137,50 Mk., zusammen 247,50 Mk.; außerdem wurde für einen Schüler die Einschreibgebühr von 3 Mk. gezahlt.

Die Freistellen werden nur an durchaus würdige und bedürftige Schüler auf Beschluss des Lehrerkollegiums verliehen.

Es wird höflichst gebeten, die gezeichneten Beiträge tunlichst bald an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Der Überschuss wird zinstragend angelegt werden.

Allen, welche die gute Sache durch eine Spende unterstützt haben, wird hierdurch seitens der Anstalt der herzlichste Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Schlußfeier findet Sonnabend, den 23. März, vormittags 11 Uhr statt. Die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden während der Ferien und Montag, den 8. April, vormittags 9—12 Uhr, im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen; die Aufnahmeprüfung findet an gleichem Tage statt.

3. Jeder aufzunehmende Schüler muß den standesamtlichen Geburtsschein, einen Impfschein und, wenn er das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, einen Wiederimpfschein vorlegen. Solche Schüler, die bereits eine andere höhere Schule besucht haben, müssen außerdem das Abgangszeugnis von derselben beibringen.

4. Zur Aufnahme in die Vorschule sind folgende Kenntnisse erforderlich: Die 10 Gebote ohne Erklärung, einige Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, einige Geübtheit im Schreiben deutscher und lateinischer Buchstaben und in den 4 Spezies im Zahlenraume von 1—100.

5. Die Vorschule vermittelt bei ein- oder zweijährigem Besuche derselben eine vortreffliche Vorbereitung für Sexta, und es wird daher den Eltern geraten, ihre Söhne vertrauensvoll zeitig derselben zuzuführen.

6. Befreiung vom Schulgelde kann nur an 10 % der Gesamtfrequenz auf je ein halbes Jahr gewährt werden; nur begabte, fleissige und brave Schüler, in der Regel nicht Schüler der Sexta und solche, welche dieselbe Klasse im zweiten Jahre besuchen, werden berücksichtigt.

Gesuche um Freistellen, welche immer nur auf ein halbes Jahr verliehen werden, sind schriftlich von den Eltern bezw. Vormündern an den Ordinarius der Klasse bis zum Beginne des Schuljahres bezw. bis zum Schlusse der Michaelisferien zu richten.

7. Der Abgang der Schüler muss schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund bei dem Direktor angemeldet werden; jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch eine Bescheinigung seines Ordinarius nachgewiesen hat, dass er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist. Schüler, die bis zum ersten Tage des Quartals nicht abgemeldet sind, müssen für das betreffende Quartal das Schulgeld bezahlen.

8. Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muss eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden.

Zum Versäumen des Unterrichtes aus anderen Gründen ist vorher rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen.

9. Um die Übertragung ansteckender Krankheiten (wie Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Blattern, Flecktyphus, Rückfallfieber, Kopfgenickekkrampf, Lepra) durch die Schule zu verhüten, sind vom Schulbesuch ausgeschlossen:

1. Schüler, die selbst an einer der genannten Krankheiten leiden,
2. gesunde Schüler aus einer Haushaltung, in der ein Fall der genannten Krankheit vorliegt, ausser wenn ärztlich bescheinigt ist, daß diese Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt sind.

In beiden Fällen ist der Ausbruch der ansteckenden Krankheit, für deren Benennung der Arzt maßgebend ist, dem Direktor sofort anzuzeigen.

Schüler, welche nach 1. oder 2. vom Schulbesuch ausgeschlossen waren, dürfen zu ihm erst dann wieder zugelassen werden, wenn sie eine ärztliche Bescheinigung darüber beibringen, daß die Gefahr der Ansteckung beseitigt ist. Vor dem Wiedereintritt in den Unterricht sind die Kleider, Bücher u. s. w. solcher Schüler in dem vom Arzt für erforderlich erachteten Umfange zu entseuchen.

10. An den für seine Klasse verbindlichen Unterrichtsgegenständen ist jeder Schüler teilzunehmen verpflichtet.

Der Eintritt in einen wahlfreien Unterricht verpflichtet zur Teilnahme für die Dauer eines halben Jahres.

Die Reinhefte werden den Schülern jeden Monat einmal mit nach Hause gegeben.

Befreiung vom Turnunterricht erfolgt, soweit es sich nicht um einzelne Stunden oder um ein augenscheinliches Gebrechen handelt, nur auf Grund eines schriftlichen Antrages des Vaters oder seines Stellvertreters und eines ärztlichen Zeugnisses, welches unter Berufung auf eigene Wahrnehmung das behindernde Leiden sowie die zunächst absehbare Zeit der Behinderung bestimmt bezeichnet und ausdrücklich angibt, ob die Befreiung auf alle Übungen oder nur auf einen bestimmten Teil derselben auszu dehnen ist und zwar in der Regel nur für höchstens je ein Halbjahr.

11. Zum Besuche von Theatern, öffentlichen Konzerten, Vorträgen und Schausstellungen bedürfen auswärtige Schüler der vorgängigen Erlaubnis des Klassenlehrers oder Direktors, einheimische müssen die Erlaubnis ihrer Eltern oder deren Stellvertreter dazu haben. Eine Mitwirkung bei öffentlichen Vorführungen ist Schülern ohne besondere Erlaubnis des Direktors nicht gestattet.

12. Kein Schüler darf ohne Begeitung seiner Eltern oder deren Stellvertreter Konditoreien, Bier- oder Kaffeehäuser in der Stadt oder deren näherer Umgebung besuchen.

Ob unter besonderen Bedingungen eine Ausnahme zugelassen werden kann, bestimmt der Direktor.

13. Zusammenkünfte in oder außerhalb der Wohnung zu Trinkgelagen oder ähnlicher Ungebühr sind untersagt.

14. Die Eltern und Angehörigen der Schüler werden gebeten, mit der Schule ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, dass die Schüler nur die an dem betreffenden Tage im Unterrichte unbedingt nötigen Bücher mit zur Schule nehmen; namentlich empfiehlt sich dies jüngeren Schülern gegenüber.

15. Bei der Wahl und dem Wechsel der Pension ist stets vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.

16. Erfolgt die Versetzung eines Schülers mit dem Prädikate „mangelhaft“ und einer Note in irgend einem Hauptfache, so schließt dies Prädikat, wenn es auf dem Schlußzeugnisse des nächsten Jahres in demselben Fache wiederum gegeben werden muss, die Versetzung aus.

Neumark Wpr., im März 1907.

Dr. Wilbertz,
Direktor.